

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 58.

Sonntag den 8. März

1868.

Darlehnskasse.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. December vor. J. betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Gesetz-Sammlung Seite 1929), wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 29. Februar c. 548,836 Thlr. in Darlehnskassenscheinen im Umlauf gewesen sind.

Berlin, den 4. März 1868.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Aus der Provinz Sachsen.

— Für den auf den 15. März d. J. nach Merseburg einzuberufenden Provinzial-Landtag der Provinz Sachsen ist von Sr. Maj. dem Könige der Ober-Präsident, Wirkliche Geheime Rath v. Witzleben, zum Commissarius, der Ober-Präsident a. D. und Kurator der Universität Halle, v. Beurmann auf Oppin, zum Marschall und der Landrath v. Münchhausen auf Steinburg zu dessen Stellvertreter ernannt worden.

Der Provinziallandtag der Provinz Sachsen ist auf den 15. März d. J. einberufen worden.

Kunst-Notiz.

Künftigen Montag den 9. März findet die Benefizvorstellung unserer beliebten Soubrette, Fr. Mosevius, statt. Daß dieselbe unter Mitwirkung von Fr. Buse vom Stadttheater zu Leipzig „die schöne Galathee“ und „s Lorle“ („Ein Berliner im Schwarzwald“) zur Aufführung bringt, verdient besonderer Anerkennung, und wollen wir nicht verfehlen, das Publikum auf diesen Kunstgenuß aufmerksam zu machen, da namentlich „die schöne Galathee“, der Benefiziantin in der Titelrolle, sowie unseren beliebten Komikern Jung und Hermanns Gelegenheit giebt nebst Fr. Buse die Aufführung dieser von Suppé mit reizender Musik ausgestatteten komischen Oper zu einer recht gelungenen zu machen.

Obigen beiden Stücken wird eine Aufführung des reizenden Görner'schen Lustspiels „Nichte und Tante“ vorangehen. — Hoffen wir, daß die vielen heitern Abende, zu denen die Benefiziantin in ihren Rollen ihr redlich Theil beitrug, sowie das Arrangement dieser Benefizvorstellung durch ein volles Haus möge belohnt werden.

W — 1.

Chronik der Stadt Halle.

Lotterie für Ostpreußen.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 2. März erlauben wir uns ganz ergebenst mitzutheilen, daß

- 1) die Anzahl der Loose (à 10 Gr.) auf 3000 Stück, die der Gewinne auf wenigstens 600 normirt ist,
- 2) die Ziehung spätestens im Laufe des Monat Mai Statt finden wird und daß
- 3) vor der Ziehung sämtliche Gewinne in einem passenden Lokal dem geehrten Publikum zur Ansicht ausgestellt werden sollen.

Der Halle'sche Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Im Auftrage

Dr. Jacobson. Krammisch. Vogel.

Die Vorträge im Frauenverein.

V.

Halle, den 5. März. Heute hielt Dr. Lucä seinen durch Form und Inhalt in gleicher Weise anziehenden Vortrag über den „Parzival“ des Wolfram von Eschenbach. Der erste Theil des Vortrages diente dem Zwecke, der Zuhörerschaft die Bedingungen zu entwickeln, unter denen dieses großartige Gedicht entstanden ist, und deren Berücksichtigung zu gerechter Würdigung desselben unumgänglich ist. Der Herr Redner schilberte in klarer und umsichtiger Weise die litterarische und poetische Bewegung in Wolframs Zeitalter, das Einbringen der französischen Romane und des keltischen Sagenkreises in die deutsche Ritterdichtung, die Entwicklung des geistlichen Ritterthums und der Gralsage gegenüber der weltlichen Ritterschaft und Artus' Tafelrunde in der Dichtung, endlich die Eigenart Wolframs neben Hartmann von Aue und Gottfried von Straßburg. Den zweiten Theil des Vortrages bildete die grazios gehaltene, plastisch anschauliche, erzählende Darstellung und ästhetische Würdigung des Wolframschen Hauptwerkes, eben des „Parzival.“

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 4. März 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie bisher.
Als Geschworene fungirten: Kilian, Kaufmann hier, — Kemnitz, Ingenieur hier, — Feder, Senator und Kaufmann in Sangerhausen, — Freyher vom Bagen, Stadtrath hier, — Flecker, Oberbergrath hier, — Beschnidt, Inspector hier, — Roth, Rittergutsbesitzer hier, — Wagner, Amtsrath von Petersberg, — Starkloff, Kaufmann in Delitzsch, — Poppe, Rentier in Artern, — Engel, Ortsbesitzer in Ammendorf, — Benno, Fabrikant hier.

Auf der Anklagebank erschien die unverehelichte Henriette Dietrich aus Gerbstedt, 21 Jahr alt und noch nicht bestraft, angeschuldigt des Kindesmordes. Der Sachverhalt war ungefähr folgender: In Folge einer dem Bürgermeister zu Gerbstedt am 15. März 1867 zugegangenen Anzeige, daß die unverehel. Henriette Dietrich daselbst heimlich geboren und das Kind bei Seite geschafft habe, wurde bei derselben eine Nachsuchung angestellt und in der verschlossenen Schenke, unter einem Aischenhaufen versteckt, ein neugeborenes Kind aufgefunden, welches die Dietrich auch als von ihr in der Nacht vom 9. zum 10. März 1867 geboren anerkannte. — Die später vorgenommene gerichtliche Obduction ergab, daß das Kind alle Zeichen der Reife und Lebensfähigkeit trug, auch, der Beschaffenheit der Lungen nach, geathmet, also gelebt haben mußte. Außer einigen unbedeutenden äußeren Verletzungen zeigte sich bei Eröffnung der inneren Theile eine Trennung der Zwischenthorpeel zwischen dem letzten Halswirbel und ersten Brustwirbel, und ein 1 Zoll breiter, $\frac{1}{2}$ Zoll tiefer und 2 Zoll langer Riß im rechten Lappen der Leber, aus welchem Blut von dicker Consistenz extravasirt war. Die Obducenten erklärten es für möglich, daß diese beiden letztgedachten, an sich tödtlichen Verletzungen, dem Kinde, nachdem es gleich bei der Geburt nach den ersten Athemzügen erstickt sei, mithin nach seinem Tode, bei dem Begraben des Körpers in der Asche zufällig zugesügt sein könnten. — Dagegen wurde in dem hierüber eingeholten Superarbitrium des Medicinal-Collegiums für die Provinz Sachsen behauptet, daß mindestens die Leberzerreißung dem Kinde bei Lebzeiten beigebracht sein müsse, und daß diese allein oder unter Mithinzutreten der Wirbeltrennung den Tod des Kindes verurteilt habe. — Die Dietrich, in deren Händen allein das Kind während seines kurzen Lebens sich befunden, leugnete jedoch jede Thätlichkeit an dem Kinde und gab vielmehr an, daß sie nichts von dem Leben ihres Kindes nach der Geburt wahrgenommen habe und nicht wisse, wie dem Kinde die Verletzungen zugesügt seien. — Obgleich im Laufe der Verhandlung mehrere die Anklage unterstützende Umstände erörtert wurden, eine Einigung zwischen den medicinischen Gutachtern darüber, ob die am Kinde vorgefundenen gewaltsamen Verletzungen demselben am Leben oder nach dem Tode beigebracht worden seien, dagegen nicht zu erzielen war, so sprachen die Geschworenen das Nichtschuldig wegen Kindesmordes und nur das Schuldig wegen Beiseiteschaffung des Leichnams ihres neugeborenen unehelichen Kindes gegen die Dietrich aus, worauf dieselbe vom Gerichtshofe wegen des letzteren Vergehens zu sechs Monaten

Gefängniß verurtheilt wurde, hauptsächlich weil die Angeklagte bereits ein Jahr in Untersuchungshaft ohne ihre Schuld geseßen hatte.

Evang. Jünglings-Verein.

Sonntag den 8. März Abends 8 Uhr in dem Vereinslocale, Vortrag des Herrn Oberlehrers v. Marcellin über „Gustav Adolf.“
Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

Tageschau

Sonntag den 8. März.

Bereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 11—12 Uhr Vorm. (Eingang: Kubgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hof.“
Versammlung der Bienenwäber von Halle und Umgegend 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm. im „Weißen Hof.“

Montag den 9. März.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Mechanikus Schuster von hier; wissentlicher Meineid. Vertheidiger: Z. R. Glöckner.

2. Der Gärtner Stein hier; versuchte Verleitung zum Meineid. Vertheidiger: R. A. Böding.
3. Die Handarbeiter Stübner, Böhmman und Kappfischer hier; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, resp. Theilnahme. Vertheidiger: R. A. Böding, Z. R. Glöckner und R. A. Krusenberg.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 6. März 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	327,94	2,23	84	3,2	NW	bedeckt 10.
Mitt. 2	328,25	2,23	84	3,2	W	bedeckt 10.
Abd. 10	329,13	2,20	90	2,3	NW	bedeckt 10.
Mittel	328,44	2,22	86	2,9		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Den Bedarf an Bett- und Leibwäsche, sowie an männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Strümpfen, Schuhen u. s. w. für das Stadt-Krankenhaus im Jahre 1868 soll im Wege der Submission vergeben werden. Bedingungen und Kosten-Anschlag sind in der Kanzlei des Magistrats einzusehen. Probestücke liegen im Geschäftszimmer der Hospitals-Inspection zur Ansicht aus. Hierauf bezügliche Offerten sind unter der Bezeichnung „Submission auf Kleidungsstücke für das Stadt-Krankenhaus betreffend“, in der Magistrats-Registratur bis zum 21. März niederzulegen, und wird deren Eröffnung am 21. März Vormittags 10 Uhr im Polizei-Gebäude Nr. 17 stattfinden.
Halle, den 4. März 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Leihamte in der Zeit vom 1. Januar bis Ende März 1867 niedergelegten, beziehungsweise erneuerten, mit den Pfandnummern 44,641 bis 57,840 und 110,401 bis 111,134 bezeichneten Pfänder, worüber Pfandscheine mit rothem Druck ertheilt sind, findet, wenn diese Pfänder nicht zeitgerecht eingelöst oder wieder erneuert werden,

am 7. April d. Js. und an den nächstfolgenden Tagen

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auktionslocale des Leihamtes statt. Die Einlösung und Erneuerung der Pfänder kann unter allen Umständen nicht länger als bis zum 31. März d. Js. gestattet werden.

Die Pfandschein-Inhaber werden aber, wenn sie eine baldige Abfertigung erwarten wollen, ersucht, die Einlösung und Erneuerung nicht bis auf die letzten Tage hinauszuschieben.

Halle, den 17. Februar 1868.

Das Leih-Amt der Stadt Halle.

Ein sehr schönes Fortepiano steht preiswürdig zu verkaufen
Rittergasse 4.

Ein gebrauchter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht
Frauensplatz 6, 1 Tr.

Ein Sopha steht zum Verkauf gr. Steinstr. 25.

Mehrlreiche Speisefartoffeln a Meße 20 u. 22 $\frac{1}{2}$ u. gutkochende Hülsenfrüchte alter Markt 29.
Gummischuhe repar. Schlag, gr. Märkerstr. 18.
Gummischuhe rep. dauerh. Wolff, Rathhausg. 4.

Schriftliche Arbeiten fertigt prompt
Kästner, Paradeplatz 1.

Zur Annahme von
Strohbüten zum Waschen, Färben u. Modernisieren empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und sauberer Zurücklieferung

Amalie Markert,
Dachritzgasse 10, 1 Treppe.

Ein kräftiger Arbeiter vom Lande sucht als Hausknecht oder Markthelfer Stellung. Nachw. erth. C. Nidel, kl. Brauhausgasse 24.

Pfänder werden unter Verschwiegenheit
versteht, prolongirt und
eingelöst kl. Brauhausgasse 24, parterre.

Getragene Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preise kl. Brauhausgasse 24.

Ein ordentliches Kindermädchen für den Nachmittag wird gesucht gr. Steinstraße 73.

Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes, nicht zu junges Mädchen findet zum 1. April d. Js. einen guten Dienst gr. Ulrichstraße 14, parterre rechts.

Ein kräftiger, gewandter Kellerlehrling wird zum 1. April angenommen „Bellevue.“

Ein ordentlicher Mann, welcher auch mit Pferden umgehen kann, sucht als Hausmann od. sonst. Arbeiter eine Stelle. Zu erfragen kl. Sandberg 1, im „Posthorn.“

Junge Mädchen, welche das Puzfach gründlich erlernen wollen, werden angenommen von
Bertha Herfer, Steg 1.

Mädchen, welche auf Confectionsarbeit geübt sind, sucht
Hoppensack, kl. Schlamm 8.

Ein Mädchen auf Maschine wird gesucht
Kutschgasse 3, 2 Tr.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen wird sofort gesucht
Markt 19, 3. Etage.

Ein Logis (22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$) vermietet
Steg 9.

Zum 1. Juli resp. 1. October c. wird eine Familienwohnung, 2 Stuben, 3 K., K., K. u., sowie ein geräumiger Hofraum mit Auffahrt, Stallung, Werkstätte u., für Holzarbeiter passend, gesucht.

Ein derartiges Grundstück wird auch käuflich übernommen und sind Offerten, bezeichnet F. G., im „Fürstenthale“, 1 Tr. hoch, abzugeben.

Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Kuhhirten, Knechte s. Frau Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Eine kleine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbel ist an eine Dame oder Herrn zum ersten April zu vermieten
Leipzigstraße 82.

Wohnungs-Vermiethung
vom 1. April c. ab: eine à 120 $\frac{1}{2}$, zwei à 40 $\frac{1}{2}$ Harz 14 durch

A. Hering, Harz 45

Wegen Todesfall ist eine große Parterrewohnung zum 1. April noch zu bez. kl. Sandberg 18.

Eine Wohnung mit allem Zubehör für 65 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und 1. April zu beziehen
Rannische Straße 3, im Comtoir.

Stube und Kammer zum 1. April zu vermieten
Schulberg 3.

Zu vermieten eine möblirte Stube und Kammer an einz. Herren o. Schüler Schmeerstr. 16.

Zu vermieten 1 St. nebst K. mit oder ohne Möbel z. 1. April an 1 Herrn Blücherstr. 6, 3 Tr.

Möblirte Stube und Kammer ist zum 1. April d. Js. zu vermieten Schimmelgasse 5b, part.

Eine Restauration oder ein Lokal, welches sich dazu eignet, wird gesucht. Adressen abzugeben gr. Märkerstraße 21 beim Tischlermstr. Schaaf.

Zu miethen wird gesucht in der Nähe der Ulrichskirche, möglichst parterre, 1 nicht zu kleine Stube, 2—3 K. nebst Zubehör, den 1. April zu beziehen. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter K. W. mit Preisang. niederzul.

Die herrschaftliche Bel-Etage,
Niemeyerstraße 4: 9 St., im Ganzen oder getheilt zu 3 u. 6 St., ist den 1. April zu bez.

Gesunde Familien-Wohnung, 5 Piecen und Zubehör, Delitzscherstraße 7 zu vermieten.

Auction.

Mittwoch den 11. März Nachmittags 2 Uhr sollen Schülerehof 21 folgende Gegenstände, als: 1 Alkoholometer, 1 Milchprober, großes u. kl. Gefäße, ein zweirädriger Handwagen, ein Schlitten, Schränke, Tische, Stühle, Lampen, eine große weißblechene Kaffeekanne mit Spiritusheizung, 10 Duzend Kaffeetassen, 5 Duzend Kaffeekannen, Seidel und Teller, Töpfe verschiedener Art, eine Einrichtung zum Pfannkuchenbacken, als Kessel, Bretter u. s. w., Flaschen, Gemäße, Maculaturpapier, 2 Stück große Milchkannen, Waschleine, Sägen, Messinghähne und verschiedene andere Sachen an den Meistbietenden ver-auctionirt werden.

F. Bachmann.

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Bock und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Freygang'sche **Eisen-Liqueur**, sowie auch dessen **Eisen-Magenbitter**. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen außer blutvermehrnde auch noch magenstärkende, Verdauung befördernde und wohlschmeckende Genussmittel, welche namentlich für **Nerven- und Muskelschwache, Mathe, Magere, Bleichsüchtige** etc. eine erfolgreiche Wirkung haben.

Dieselben: **Eisen-Liqueur** à Fl. 15 und 8 Gr., à Quart 20 Gr., **Eisen-Magenbitter** à Fl. 10 Gr., à Quart 15 Gr., führt
C. F. Baentsch, Markt 6.

Die Fallsucht heilbar!

Fr. A. Quante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Erfinder des als unfehlbar erprobten, bisher von H. F. Fröndhoff daselbst debitirten nicht medicin. Universal-Heilmittels gegen die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) versendet auf Franco-Verlangen gratis u. franco. Prospective über sein einfaches Heilverfahren mit zahlreichen, theils amtlich constatirten resp. eiblich erhärteten Zeugnissen u. Dank-sagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc.

Dankfagung.

Meine Frau litt mehrere Wochen an heftigem Reissen im Gesicht. Nach vielfach erfolglos angewandten Mitteln, versuchte sie auf Anrathen auch die so sehr gerühmte Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlslplatz 6. Der Erfolg war so günstig, daß sie nach dreiwöchentlicher Anwendung von ihrem Gesichtsschmerz gänzlich befreit wurde, was ich hiermit Herrn Oschinsky dankbar bezeuge.

E. Linke, Kunstgärtner.

Breslau, den 23. December 1867.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei
A. Henze, Schmeerstraße 36.

1 Pferd und 1 einsp. Wagen zu verkaufen. Zu erfragen bei **Nademacher**, Moritzthor 1.

Zwei halbjährige Schweine verkauft
Fleischergasse 21.

Gegen die in mehr oder weniger heftiger Form auftretenden Erkältungen der Respirationsorgane, wie Raubheit im Halse, Heiserkeit, Hustenreiz u. s. w. finden wir die verschiedensten Hausmittel als: Bonbons, Pastillen, theure Syrupe und Extracte etc. empfohlen. Da das Sortiment in diesen Artikeln durch die Speculation ein sehr vielseitiges geworden, so ist dem leidenden Publicum bei der Wahl einige Vorsicht bringend anzurathen! Unbedingter Vorzug gebührt wohl vor Allen den **Stollwerck'schen Brust-Bonbons!** — „Ein mehr als 25-jähriges Bestehen, ministerielle Approbationen fast sämtlicher Staaten, zahllose Empfehlungen von Aerzten und Consumen-ten, so wie die zuerkannten Preis- und Ehren-Medaillen, wie kein zweites Fabrikat sie aufzuweisen hat, sind die thatsächlichsten Beweise der Vorzüglichkeit dieses Hausmittels! Dazu ist der Preis ein so mäßiger, daß sie für Jedermann zugänglich sind und wir keinen Anstand nehmen, dieselben allseitig zu empfehlen.“

Die Erneuerung der Loose

zur 3. Classe bringe ich hiermit in Erinnerung.

Der Königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Nr. 9. Leipzigerstr. Nr. 9. E. Alkan, Nr. 9. Leipzigerstr. Nr. 9.

Fortsetzung des Ausverkaufs
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Neu angekommen sind wieder sehr schöne Kleiderstoffe und Sammetbänder.

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9.**Großer Ausverkauf.**
Leipzigerstraße Nr. 6.

$\frac{1}{4}$ breite echte Waschkattune, à Elle $3\frac{1}{4}$ Gr., Leinwand, à Elle von 3 Gr., Bettzeug, à Elle von $3\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{1}{4}$ breite div. feinste und neueste Kleiderstoffe in Nips, à Elle von 6 Gr., $\frac{1}{4}$ breite Kleiderstoffe von $2\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ breiten Alpaca, die feinsten Sachen, von $5\frac{1}{2}$ Gr., und noch viele andere Sachen werden spottbillig verkauft.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Nur Leipzigerstraße Nr. 6 bei Jacob Lewin.**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt Dr. **O. Killisch**, Specialarzt für Epilepsie, Berlin, Sägerstr. 75/76.
Auswärtige brieflich.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen bei
Otto in Niemberg.

Gutes Hausbackenbrot, à \mathcal{L} . 15 \mathcal{H} ., verkauft
Werner in Siebichenstein.

2 fette Ochsen verkauft kl. Ulrichstraße 27.
Daselbst wird ein ordentl. Säemann gesucht.

Haus-Verkauf.

Ich bin Willens eins meiner Häuser Niemeherstraße 4 und Brunnenplatz 5, am neuen Anbau der Lucke, mit Garten unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
W. Krieg.

Ein neuer Kleiderschrank ist billig zu verkaufen gr. Wallstraße 16.

Gutschlagende Kanarienhähne und Sicken sind in großer Auswahl zu verkaufen bei
W. Meißel, an der Halle 4, am Trödel.

Ein kl. Heckbauer zu verkaufen
gr. Steinstraße 37, 2 Tr.

Sonntag früh 8 Uhr Speckfuchen
Bemme'sche Bäckerei.

Eine Bettstelle zu verkaufen Kutschgasse 2.

Zwei kleine Kinderbetten, neu, u. ein kleiner Koffer ist billig zu verk. kl. Märkerstraße 3, 1 Tr.

Gute mehltreiche Speiselkartoffeln sind angekommen u. zu verk. bei **Lehmann**, Neustadt 8.

Baumpfähle,

Georginenpfähle, Blumenstäbe u. Stangen empfiehlt billigt
A. Vogler, Parz 7.

Ein Haus mit 4 Stuben, wegen Fortziehen, ist preiswerth sofort zu verkaufen. Zu erfragen
Thalgasse 4.

Zu verkaufen eine Kanarienhede mit Bauer
Bölbergasse 1, 2 Tr. rechts.

Ein Sopha verkauft Leipzigerstraße 13.

Ein 2thüriger Kleiderschrank u. einen langen Tisch verkauft billig Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Restauration

zum Norddeutschen Bunde,
Landwehrstraße Nr. 6.

Sonntag früh 9 Uhr **Speckfuchen.****Salon zum Rosenthal.**

Sonntag Unterhaltungsabend und Pfannkuchen-schmaus. Bier und Gose ff.

Haase's Restauration,**Berggasse Nr. 3.**Montag früh **Speckfuchen.****Lenk's Restauration**, kl. Schlamm 3.

Sonntag früh

Speck- und Zwiebelkuchen. Bier ff.**Restauration zum Hasen.**Montag **Fischfang.****Grüne Aue. Sonntag früh Speckfuchen.**

Den Empfang unserer Frühjahrs-Neuheiten in eleganter und preiswürdiger Collection, als in fertigen Damen-Anzügen und Umhängen jeder Art, in Kleiderstoffen u. sämtlichen Herren-Artikeln, beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

J. Heilfron & Co.,
Steinstraße Nr. 64.

Viel Vergnügen finden Damen und Herren im
Leipziger Reit-Corso

Böttcher'sche Reitbahn, am Noßplatz.
Anfang täglich 6 Uhr. Entrée 2½ Sgr. Damen frei. Reitbillets à Tour 5 Sgr.

Wegen des schlechten Wetters in den letzten Tagen vergangener Woche wird der

Gardinen-Ausverkauf

und zwar wirklich zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen Montag den 9. bis Mittwoch den 11. d. Mts. fortgesetzt. Auf eine große und ganz außerordentlich billige Partie abgepaßter gestickter Mull-, Tüll- und Mull m. Tüll-Gardinen, d. h. mit Lambrequin, erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

H. C. Weddy,

Leinen-, Wäsche- und Weißwaaren-Handlung, en gros & en détail,
untere Leipzigerstraße Nr. 102.

Zur Einsegnung.

Wer wirklich etwas Schönes und Preiswürdiges in den neuesten Kleiderstoffen kaufen will, bemühe sich gefälligst nur in die

Schnitt- und Modewaaren-Handlung von **M. Gundermann,**
große Ulrichsstraße Nr. 1,
im Hause der Herren **Sampke & Comp.**

Müllers „Belle vue“.

Sonntag den 8. März Abends 7½ Uhr

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

der **Handwerker-Meister-Liedertafel**

und dem ganzen Musikcorps des 86. Infanterie-Regiments,
unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters **Ludwig.**

Zur Aufführung kommt unter Andern: La Reveil an Lyon von Kontski; Fantasie aus „Tannhäuser“; vielseitigen Wünschen zu genügen im 4. Theil: „Die Zopsabschneider“, komische Operette von Richard Genée. Billets à 4 Sgr. sind vorher zu haben bei den Herren: **Berger,** Leipzigerstraße; **Ublig,** Schmeerstraße; **Pabst,** gr. Klausstraße, und **Nitter,** gr. Ulrichsstraße.
An der Kasse 5 Sgr. Hierzu ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Café Sanssouci. Sonntag früh Speckfuchen. Bier ff.

Meiers Restauration, Mühlberg 4.
Sonntag und Montag musk. Unterhaltung von Fr. Wittig nebst 4 Damen.



Quasebarth's Restauration,

Unterberg Nr. 20.

Sonntag früh 9 Uhr

Speckfuchen u. e. ff. Töpfchen Bockbier.



Druck der Waisenhaus-Buchdruckeret.

Stadt-Theater.

Sonntag den 8. März. Zum 6. Male „Die Mottenburger“, große Posse mit Gesang in 6 Bildern von D. Kalisch und A. Weirauch, Musik von Dial. (Neuestes Repertoirestück des Wallner-Theaters in Berlin. Mit neuen Ausstattungen.)

Montag den 9. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Fr. **Mosevius.** Gastspiel von Fr. **Buse,** erste Soubrette am Stadttheater in Leipzig: „Nichte und Tante“, Lustspiel in 1 Akt von Görner; „s' Lorle“, oder: „Ein Berliner im Schwarzwalde“, Schwank mit Gesang in 1 Akt von Wages. s' Lorle — Fr. Buse. „Die schöne Galathé“, barleske Oper in 1 Akt, Musik von F. v. Suppé. Ganymed — Fr. Buse.

Müllers Belle vue.

Sonntag den 8. März Nachmittags 3½ Uhr

Großes Concert

vom Musikcorps des 86. Inf.-Reg.
Unter Andern kommt zur Aufführung:
„Der Erfurter Beobachter“, Potp. von Kersten.

Noccos Etablissement.

Sonntag den 8. März

Abend-Concert.

Anfang 7½ Uhr. **C. John.**



Heute Abend frischen Rhein-
lachs mit Butter u. Kartoffeln.
Dienstag Abend Schweinfuß-
del mit Mägelch. Sauerkohlr. zc.

Maille.

Sonntag früh Speckfuchen mit u. ohne
Zwiebeln. Versandtbier ff.

(Beilage.)